

Künftig drei Stellvertreter

Horber CDU-Chef Thomas Kreidler blickt auf das Jahr und seine Kandidatur zurück

Der Horber CDU-Stadtverband bestätigte in seiner jüngsten Mitgliederversammlung im Clubheim des TC Horb seinen Vorsitzenden Thomas Kreidler im Amt. Dem stehen nun gleich drei Stellvertreter zur Seite, nachdem Gerd Munding jun. sein Amt abgab und ins Ressort „Internet-Auftritt“ der CDU wechselte. Kreidlers Stellvertreter sind Juliana Adam, Alexander Ender und Michael Laschinger.

WILLY BERNHARDT

Horb. Thomas Kreidler hieß zunächst die CDU-Mitglieder Dr. Carmina Brenner, Gerhard Munding und Oberbürgermeister Peter Rosenberger willkommen und entschuldigte MdB Hans-Joachim Fuchtel sowie MdL Norbert Beck. Kreidler ging detailliert auf die Europa- und Kommunalwahl im Jahr 2014 ein und freute sich, dass die CDU mit 32 Kandidatinnen und Kandidaten den Wählern eine volle Liste präsentieren konnte. Insbesondere würdigte er die Kandidatur von fünf jungen Menschen in den Reihen der CDU. Gerade sie seien sehr motiviert gewesen und in 18 Veranstaltungen wurde breit gefächert für die CDU geworben.

Erfreulicherweise habe die CDU in Horb prozentual zugelegt und sei wieder die mit Abstand stärkste Fraktion im Horber Gemeinderat geworden. Auch dank des „tollen Wahlkampfes“ sei der „FDP-Angriff auf die Mehrheit von uns pariert worden“, sagte Kreidler. Auch bei der Europawahl hätte die CDU zugelegt. Generell gelte es jedoch für die CDU, alle Ergebnisse zu respektieren und nicht wie vor 20 Jahren nach der Wahl von Michael Theurer zum Oberbürgermeister „die Mündigkeit des Souveräns“ in Frage zu stellen, wie es seinerzeit der Dettenseer Ortsvorsteher Willi Fischer geäußert habe.

Bittere Erkenntnis für Thomas Kreidler

Breiten Raum nahm auch die Wahl zum CDU-Landtagskandidaten vom 8. Mai 2015 in Dornstetten in Kreidlers Rückblick ein, bei der er gegen Amtsinhaber Norbert Beck (Baiersbronn) letztlich unterlag. Der CDU-Stadtverbandsvorsitzende legte großen Wert auf die Feststellung, „dass ich nicht in diese Kandidatur hineingedrängt wurde“. Er habe sich lediglich mit seiner Familie zuvor abgesprochen, habe



Ehrungen für langjährige CDU-Mitglieder: Jeweils 40 Jahre sind Karl Kocheise (Grünmetztetten) und Heinrich Kläiber (Horb) dabei. Seit 25 Jahren gehört Stadtrat Michael Kessler (Ahlendorf) der CDU an. Verabschiedet wurden die jahrelangen Mitstreiter im CDU-Stadtverband Christa Hertweck (Nordstetten) und Rainer Welsch (Horb). Ein Geschenk gab's für Gerd Munding jun. für seine Arbeit als Zweiter Vorsitzender des Stadtverbandes. Das Bild zeigt (von links): Rainer Welsch, Heinrich Kläiber, Michael Kessler, Christa Hertweck, Karl Kocheise und den Horber CDU-Vorsitzenden Thomas Kreidler. Bild: wib

sich aber über die enorme Zustimmung gerade im Ostkreis gefreut, „wobei ich viel gelernt habe“.

Seine Kandidatur sei letztlich nicht mehr und nicht weniger gewesen als „ein weiteres demokratisches Angebot“, was auch „für die CDU gelte“. Keinesfalls wollte er damit „Gräben aufmachen, denn die waren schon immer da“. Seine „bittere Erkenntnis“ daraus sei jedenfalls gewesen, zu erfahren, „dass wir im Kreis am kürzeren Hebel sitzen“. Dann bedankte er sich bei seinen (Partei-)Freunden OB Peter Rosenberger und Dr. Carmina Brenner mit kleinen Geschenken für deren Unterstützung. Als stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU stehe er jedenfalls künftig nicht mehr zur Verfügung. Kreidlers ausdrücklicher Dank galt auch den 30 neuen CDU-Mitgliedern im Stadtverband Horb.

Mit Blick auf die verlorene Wahl in Dornstetten betonte Thomas Kreidler: „Ich glaube nicht, dass Norbert Beck meine Demontage betrieben hat. Ich kenne die Leute und kann denen nur mitteilen, dass man sich immer zweimal im Leben trifft“, sagte er mit Blick auf die teils

unflätigen Angriffe in Dornstetten gegen seine Person. Der Beck-Stellvertreterin bei der nahenden Landtagswahl, Julia Veas aus Weitingen, wünschte Kreidler jedenfalls alles Gute und zeigte sich zuversichtlich, „dass die ihren Weg geht“. Er selbst habe die Ereignisse in Dornstetten unter der Rubrik „Lebenserfahrung“ abgelegt. Abschließend sagte Kreidler: „Ich halte es für richtig, dass ich es getan habe.“

CDU-Fraktionschef Gerhard Munding bedankte sich bei Kreidler für dessen großen Einsatz und betonte, „dass wir eine große Kandidaten-Familie waren“. OB Ro-

senberger beschwor die CDU als „stärkste Kraft im Land“, die sich getraue zu sagen, „wir wollen Veränderungen“. Thomas Kreidler sei zugleich „Kommunikator und Motor“ in der hiesigen CDU und es sei sein Verdienst, „eine solche bunte Kandidatenliste“ zusammenbekommen zu haben. Mit Blick auf die nahende Landtagswahl beschwor Rosenberger, „an einem Strang zu ziehen“. Um dann anzufügen, „dass es Julia schon richten wird“.

■ Siehe auch der Artikel „Eine Schicksalswahl“

Die Wahlen im Überblick

Erster Vorsitzender: Thomas Kreidler (wiedergewählt)
Zweite Vorsitzende: Juliana Adam, Alexander Ender und Michael Laschinger (bislang Gerd Munding jun.)
Schriftführer: Johannes Kettenhofen (wiedergewählt)

Pressesprecher: Kai Gläser (neu)
Beisitzer: Dr. Thorsten Bischof, Dr. Carmina Brenner, Janet Bok, Gerhard Faßnacht, Monika Fuhl, Olaf Gläser, Alexander Guth, Reinhold Kuch, Jürgen Meyer, Patrick Speiser

Sogenannte **koopitierte Mitglieder** im CDU-Stadtverband ist neben Horbs Oberbürgermeister Peter Rosenberger auch der CDU-Fraktionsvorsitzende im Horber Gemeinderat und frühere Horber Bürgermeister Gerhard Munding senior. wib

ANZEIGE

Sahnehäubchen Fitness für den guten Zweck

Mit Training sich und andere glücklich machen

Im Zeitraum vom 20.10. bis 30.10.2015 spendet MAPET einen Euro pro absolvierte Trainingseinheit im neuen EGYM-Kraftzirkel an die Aktion Sahnehäubchen. Außerdem besteht die Möglichkeit für Interessierte 4 Wochen Fitness- und Gesundheitstraining inkl. Nutzung des neuen Kraftzirkels zum Kennenlernpreis von 49 Euro in Anspruch zu nehmen. 20 Euro davon werden direkt an die Aktion Sahnehäubchen gespendet.

„Der neue Kraftzirkel ist sozusagen unser Sahnehäubchen, denn man trainiert ergonomisch, effizient und zielgerichtet wie nie zuvor!“ verspricht Marketingleiter Alexander Volle.

Der Kinderförderfonds der Caritas Schwarzwald-Gäu hat es sich seit 2006 zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen im Landkreis Tübingen außerschulische Freizeit- und Bildungsaktivitäten zu ermöglichen, wenn Eltern dazu finanziell nicht in der Lage sind.

„Wenn Ballerina der Traum-beruf ist oder Torwart – dann

finden wir, Kinder sollten diese Träume leben können, unabhängig vom Geldbeutel ihrer Familie. Sie sollen entdecken können, was in ihnen steckt und woran sie Freude haben“, so Nina Weber von der Aktion Sahnehäubchen.

Ulrich Maser einer der beiden Mapet-Geschäftsführer entgegnet freudig „Mit über 25 Jahren Mapet im Herzen der Region freuen wir uns vor Ort helfen zu können und Kinderherzen höher schlagen zu lassen. Wir sind dankbar für jeden der mit seinem Training unser Vorhaben unterstützt!“

Sahnehäubchen Fitness

Mit Training sich und andere glücklich machen!

4 Wochen Fitness- und Gesundheitstraining für 49 Euro*

NEU: inkl. Nutzung Kraftzirkel e-Gym ergonomisch, effizient und zielgerichtet trainieren wie nie zuvor!



* Angebot gültig bis 30.10.2015

Jetzt Angebot sichern
 Rottenburg 07472 98370
 Tübingen 07071 36610
www.mapet.de



Eine Schicksalswahl

Klare Worte von Nikolas Löbel bei der Horber CDU

Dem Land Baden-Württemberg stehe im März 2016 eine Schicksalswahl bevor, sagte der Landesvorsitzende der baden-württembergischen Jungen Union und Mannheimer Kreisvorsitzende Nikolas Löbel (29) am Freitagabend als Gastredner bei der Mitgliederversammlung des Horber CDU-Stadtverbandes. Er gab zu bedenken, dass die Alternative für Deutschland (AfD) gefährlicher als Grün-Rot für die CDU sei.

Horb. Leidenschaftlich warnte die streitbare Nachwuchshoffnung der Landes-CDU seine Parteifreunde auch davor, immer wieder auch „den Heiligenschein von Ministerpräsident Winfried Kretschmann von den Grünen zu polieren“. Der Leiter von Peter Rosenbergs Wahlkampf-Kampagne bei der jüngsten OB-Wahl in dessen Heimatstadt Mannheim gilt als Mann klarer Worte und bezeichnete Rosenbergs Kandidatur im Nachhinein als richtig. Zeige sie doch für die CDU „den richtigen Weg auf, auch in Großstädten wieder Fuß fassen zu können“. Rosenberger hätte mit seinen 44,9 Prozent im zweiten Wahlgang aus dem Mannheimer OB-Sessel „einen Wackelstuhl gemacht“. Nikolas Löbel verbindet das sehr gute Ergebnis Rosenbergs mit der nahenden OB-Wahl im Dezember in Ulm und hofft dort auf eine Art Mannheimer Sog.

Mit Blick auf die Landtagswahlen am 13. März 2016 sprach Löbel von einer „Schicksalswahl, bei der es um alles geht“. Er verwies nachdrücklich darauf, dass die CDU „die einzig verbliebene Volkspartei in Baden-Württemberg“ sei und die „ideologischen Strukturdiskussionen von Grün-Rot ein Ende finden müssten“. Denn die CDU verfüge über die besseren Köpfe und Inhalte.

Mit Blick auf seine vielfach kritisierten und diskutierten Aussagen beim jüngsten Landesparteitag der Jungen Union in Bad Saulgau legte Löbel Wert auf die Feststellung, dass er dabei mit Blick auf Ministerpräsident Kretschmann nicht von „Altersschwäche“, sondern von „Amtsschwäche“ gesprochen habe. Die CDU aber habe mit ihrem Kandidaten

Guido Wolf einen Mann, „der für fünf Jahre gestaltet“. Was Kretschmanns Stellvertreter Nils Schmid von der SPD angeht, fragte Löbel rhetorisch: „Wenn der mit seinen 16 Prozent Hoffnungsträger ist, wie sieht dann erst Verzweiflung aus?“

Die (Landes-)CDU stehe jedenfalls für solide Finanzen und die Einhaltung der Schuldenbremse ab dem Jahre 2020 und wolle, ähnlich der viel zitierten „schwäbischen Hausfrau“, nicht mehr ausgeben, als man eingenommen hat. Und dass Ministerpräsident Kretschmann bei einer IHK-Podiumsdiskussion in Mannheim ernsthaft gemeint habe, „dass der Einzelhandel auch mit dem Fahrrad beliefert werden könne“, spräche Bände.

Löbel: CDU nimmt alle Strömungen auf

Nikolas Löbel sprach sich auch für die verbindliche Grundschullempfehlung aus („Diese war immer richtig“) und hob hervor, „dass die Leute gute Qualität und Bildung“ wollten. Hinsichtlich der immens rollenden Flüchtlingswelle zeigte er deren Probleme aktuell an Mannheimer Beispielen auf. Die Integration werde ein „Kraftakt“ und es werde Mut benötigt, Verfahren zu beschleunigen.

Die AfD sei dabei eine große Gefahr. Dennoch zeigte sich Löbel, wie auch Bundeskanzlerin Angela Merkel, davon überzeugt, „dass wir das hinbekommen“. Die CDU jedenfalls sei nicht populistisch, sondern nehme „alle Strömungen auf“. Sie sei gleichzeitig „wertebewusst, aber auch modern“ und es gelte, nach der Landtagswahl „an alte Zeiten anzuknüpfen“.

In der anschließenden Diskussion gab Grünmetztettens Ortsvorsteher und CDU-Stadtrat Karl Kocheise freilich zu bedenken, „dass die Bürger und Wähler die Flüchtlingsproblematik mit der Person von Angela Merkel verknüpfen“. Seine Befürchtung deshalb: „Das werden wir zu spüren bekommen.“ Dazu Nikolas Löbel: „Nur wer einlädt, kann auch wieder ausladen. Wir müssen sichtbar machen, dass wir es ernst meinen und müssen auch restriktiver handeln.“ wib



Nikolas Löbel (29), der Landesvorsitzende der CDU-Nachwuchsorganisation Jungen Union, sprach bei der Horber CDU zum Thema „Generationengerechte Politik für Baden-Württemberg – grün-rote Ideologie beenden“. Bild: wib

Zwei Leichtverletzte bei Unfall

Mühlringen. Bei einem Verkehrsunfall am Samstag gegen 11.30 Uhr auf der Bundesstraße 32 B hat es zwei Leichtverletzte und einen Sachschaden von etwa 30 000 Euro gegeben. Der 36-jährige Fahrer eines mit vier Personen besetzten Toyotas wollte an der Autobahn-Anschlussstelle Horb nach links auf die Autobahn in

Richtung Singen abbiegen. Hierbei übersah er einen entgegenkommenden Pkw einer 49-Jährigen. Es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Die 49-Jährige wurde beim Unfall leicht verletzt. Eine zehnjährige Mitfahrerin im Toyota des Unfallverursachers trug Schürfwunden und Prellungen davon.

Orgel-Projektchor probt wieder

Horb. Der Projektchor des Horber Orgelfördervereins und des Martin-Gerbert-Gymnasiums beginnt am kommenden Sonntag, 1. November, wieder mit den Proben. Gepröbt wird diesmal die Kleine Orgelmesse von Joseph Haydn, „Missa St. Joannis de Deo“. Aufgeführt wird die Messe am Sonntag, 28. Februar

2016, bei der Orgelweihe in der Stiftskirche. Die Proben finden im November an jedem Sonntag von 18 bis 19.30 Uhr im Musiksaal des Gymnasiums statt. Im Dezember sind keine Proben. Diese beginnen erst wieder nach den Weihnachtsferien. Wer gerne in Gemeinschaft singt, ist dazu eingeladen.